

13. Juni 2013

TOPAS - Auszubildende sind fit für die Prüfungen



Wie sich zukünftige Handwerkerinnen und Handwerker optimal auf die anstehenden Prüfungen vorbereiten können, erfuhren sie während einer Topas-Schulung von Daniela Zahrt, zu sehen mit Bernd Gerhold im AOK-Beratungszentrum in Friedberg. (Foto: pv)

Wetteraukreis. Gut vorbereitet sehen zehn Auszubildende aus Topas-Ausbildungsbetrieben den anstehenden Prüfungen entgegen. Bernd Gerhold, Beauftragter für das Hessische Handwerk von der AOK, begrüßte die Gruppe stellte die Dozentin, Frau Daniela Zahrt, vor. Von Zahrt erfuhren die Auszubildenden, wie Lernen optimal funktioniert. Eingeladen zu dem Seminar im AOK-Beratungszentrum hatte die Topas-Arbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaft, in der sich Betriebe zusammengeschlossen haben,

die in der Ausbildung des Nachwuchses etwas mehr bieten. Mehr als vier Stunden setzte sich der Handwerker-Nachwuchs von der angehenden Friseurin bis zum Elektroniker, vom Anlagenmechaniker bis zum Dachdecker mit Lerntypen, Lernstrategien, Gehirnleistungen, Motivation und Stress auseinander. Zwischendurch bot Zahrt in Beispielen immer wieder Aha-Erlebnisse an: Wie ist es zu schaffen im Buchstabengewirr einen Buchstaben zu finden. Dabei erfuhren die Jugendlichen, dass optimales Lernen eine Kombination aus Hören, Sehen, Nachahmen und personenzentriertem Erklären ist. Die Dozentin lenkte den Blick der zukünftigen Prüflinge auf Lernhemmungen, wie sie entstehen können. Sie riet in entspannter, störungsfreier Atmosphäre zu büffeln. In kleinen Portionen lernen, ähnliche Inhalte nicht zur gleichen Zeit aufzunehmen. Gründliches Lesen und die Fragestellung im Blick haben, sei nötig. Erst beim zweiten Durchlesen sei es empfehlenswert den Text zu markieren. Um erfolgreich in Prüfungen zu gehen, sei es ratsam, sich frühzeitig einen Zeitplan auszuarbeiten, Zeitdieben auf die Schliche zu kommen. Zielorientiertes heranpirschen an den Lernstoff sei besonders effizient. „Wer nicht weiß, wohin er will, muss sich nicht wundern, wenn er nirgends ankommt“, sagten die Seminarleiter. Ein strukturierter Tagesablauf, der dem eigenen Rhythmus entspreche, sei wichtig, ebenso wie Selbstdisziplin

www.topas.handwerk-wetterau.de

und gesunde Ernährung. Zum Lernen gehöre genauso die Entspannung: Abschalten, Bewegen, Sauerstoff tanken, die Seele baumeln lassen. Zahrt riet dazu immer zu reflektieren, was schon gelernt wurde. „Setzen sie sich Ziele und belohnen sie sich selbst.“ Das erzeuge im Gehirn Glücksgefühle und wirke motivierend. „Konzentration ist der erste Schritt zur Motivation“, erklärte die Dozentin. Organisiertes Lernen sei das A und O für eine erfolgreiche Prüfung, weiß Matthias Fritzel, Topas-Beauftragter der Kreishandwerkerschaft. „Nach dem Seminar absolvieren die Topas-Auszubildenden hoffentlich sorgenfrei ihre Prüfungen, da sie Tipps für eine gute Vorbereitung bekamen“, sagte Fritzel. Nach dem Seminar überreichte er den Teilnehmern ein Topas-Zertifikat. Informationen zu Ausbildungsbetrieben, die der Topas-Gemeinschaft angehört es bei der Kreishandwerkerschaft des Wetteraukreises, Telefon: 06031/7279-0 oder im Internet unter www.topas.handwerk-wetterau.de.

Das Projekt TOPAS wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds.